



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.
İslam Kültür Merkezleri Birliği

Pressemitteilung

Bericht des Paritätischen Gesamtverbandes belegt strukturelle Benachteiligung von Migranten an deutschen Schulen

VIKZ mahnt strukturelle Reformen und eine stärkere Öffnung der Schulen

09. Juni 2010 – Der aktuell vorgestellte Bericht vom Paritätischen Gesamtverband zur Bildungssituation von MigrantInnen belegt eine eklatante Ausgrenzung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund an deutschen Schulen. Der Verband der Islamischen Kulturzentren schließt sich der Forderungen des Paritätischen Gesamtverbandes nach einer umfassenden Strukturreform an. Der Bericht zur Bildungssituation zeigt, dass die strukturellen Probleme im Bildungsbereich gravierende Folgen für junge Migranten haben: Die Anzahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss ist bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund mit 15 Prozent mehr als doppelt so hoch wie bei Schulabgängern ohne Migrationshintergrund. Nur rund jeder zehnte Jugendliche mit Migrationshintergrund macht Abitur. Bei Jugendlichen ohne Migrationshintergrund hingegen macht jeder dritte Schüler Abitur. Das bestehende Bildungssystem fördert die soziale Segregation und reproduziert soziale Ungleichheiten.

„Unsere Schulen müssen sich interkulturell öffnen“, betont Mustafa İmal, Präsident des Verbandes der Islamischen Kulturzentren. Der VIKZ hat bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund früh den Bedarf an schulischer und sprachlicher Förderung erkannt und bietet seit vielen Jahren Bildungsarbeit wie Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung an. „Noch zu selten gelingt es uns, gemeinsam mit den Schulen, die Bildungskarriere der Jugendlichen zu fördern“, so İmal. Im Alltag stößt der Verband immer noch auf Vorbehalte bei Schulen und öffentlichen Institutionen. „Hier wünschen wir uns eine stärkere Öffnung der Schulen und eine bessere Zusammenarbeit mit unseren örtlichen Gemeinden“, betont İmal. „Der Paritätische Gesamtverband hat einen wichtigen richtungweisenden Bericht vorgelegt. Auch wir versuchen unsere Bildungsarbeit ständig zu verbessern und den Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen. Aktuell führen wir gemeinsam mit der Otto Benecke Stiftung das Projekt PARTIMO durch. Mit diesem Projekt möchten wir unsere schulunterstützende Bildungsarbeit in unseren Gemeinden weiterentwickeln“.

Der Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. wurde 1973 in Köln gegründet. Er ist eine islamische Religionsgemeinschaft und ein gemeinnütziger Verein. Dem Verband sind bundesweit zirka 300 selbständige Moschee- und Bildungsvereine angeschlossen. Ziel und Zweck seiner Verbandsarbeit ist die religiöse, soziale und kulturelle Betreuung von Muslimen in Deutschland.

Weitere Informationen:

Seyfi Öğütlü
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0221-9544 -1015
Fax 0221-9544 -1068
E-Mail: presse@vikz.de

Tel: 0221 / 95 44 100 · Fax: 0221 / 95 44 10 68 · e-Mail: info@vikz.de · www.vikz.de